

Im Gegensatz zu heute gab es damals noch keine Bauten, die zum Zwecke der Freizeitgestaltung errichtet worden waren. Die wenigen bestehenden Wirtschaften wurden wochentags kaum genutzt.

*Die Vereine  
um 1920*

Im Jahre 1920 hat die Gemeinde noch kaum in die Freizeitgestaltung ihrer Bürger eingegriffen. Sie hat damals lediglich 200 Franken für alle Vereine ausgegeben: Sie bezahlte je hundert Franken an den Kirchenchor und an die Musikgesellschaft für deren Dienste in der Kirche. Damals bestanden auch erst fünf Vereine: Musikgesellschaft, Männerchor, Sängerbund, Kirchenchor und ein Schützenverein.

*Öffentliche  
Einrichtungen zur  
Freizeitgestaltung*

Heute wendet die Gemeinde eine beträchtliche Summe auf, um verschiedene Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbieten zu können: Sie unterstützt Vereine, unterhält verschiedene Sportstätten, einen Gemeindesaal und dergleichen mehr. Sie unternimmt auch selbst Anstrengungen, um die Gemeindebewohner aus ihren Häusern zu locken. Erinnerung sei hier nur an das Gemeindefest und die Waldbegehungen.

*Vereinstätigkeit*

Im folgenden soll nun die Tätigkeit der Vereine kurz beleuchtet werden. Eine ganz besonders ausgeprägte Tradition hat die Gemeinde Balzers auf dem Gebiete der musisch orientierten Freizeitgestaltung. Vor fünfzig Jahren existierten in Balzers — neben der Musikgesellschaft — nicht weniger als drei verschiedene Gesangsvereine, die sich nebeneinander zu behaupten hatten. Auf der einen Seite gab es den Kirchenchor, auf der anderen Seite gleich zwei Vereine, nämlich den Männerchor und den Sängerbund, die Balzers mit regelmässigen Theateraufführungen bereicherten. Da sich die beiden «Bühnen» naturgemäss stark konkurrierten, war schon das Niveau der ersten Aufführungen beachtlich.

*Theater-  
aufführungen*

So wurden im Jahre 1920 — es soll hier lediglich als Beispiel dienen — zwei Stücke aufgeführt. Während der Männerchor in den Gasthof «Engel» zum «Goldbauern» einlud, spielte der Sängerbund in der «Traube» in Mäls «Die Dorfhexe». Das Laientheater erlangte auch durch Aufführungen anderer Vereine grosse Beliebtheit.

Im Gegensatz zu heute wurden nicht nur Lustspiele aufgeführt, sondern auch ernstere volkstümliche Stücke. Gewöhnlich fanden die Aufführungen an drei bis vier verschiedenen Abenden statt.

Besonders erwähnenswert sind dabei die Aufführungen des Männergesangsvereins, der sich 1930 aus dem Zusammenschluss aus Männerchor und Männergesangsverein gebildet hatte. Er versuchte, die Aufführungen immer perfekter zu gestalten.

Dass aber auch heute die Laientheateraufführungen noch keineswegs vom Aussterben bedroht sind, zeigen die zahlreichen Aufführungen, welche von den verschiedenen Balzner Dorfvereinen Jahr für Jahr geboten werden.